Zeitschrift: Vereins-Nachrichten / Entomologen-Verein Basel und Umgebung

Herausgeber: Entomologen-Verein Basel und Umgebung

Band: 7 (1950)

Heft: [1]

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Menschen ungiftigen Präparat bekämpfen, nämlich mit dem Neocid-Spray, ein DDT-Geigy-Präparat. Mit Neocid-Spray wurde dem Desinfektor ein Mittel in die Hand gegeben, womit eine Wanzenkalamität innert kurzer Zeit aus der Welt geschaffen werden kann. Die Anwendung des Neocids ist bedeutend einfacher als bei den vorerwähnten Mitteln. Mittelst eines Kompressors werden die befallenen Gegenstände mit einem feinen Belag von DDT versehen. Dieser Belag ist während Monaten, ja Jahren noch vorhanden und wirksam. Da DDT ein Kontaktinsektizid ist, werden auch verstecktlebende Wanzen beim Aufsuchen eines Wirtes d.h. beim passieren des vorhandenen Belages sehr rasch unschädlich gemacht. Ein weiterer Vorteil der Bekämpfungsmethode liegt darin, dass ein behandelter Raum sofort wieder benützt werden kann, was bei Gasmitteln nicht der Fall ist. Zudem besteht für alle im Haushalt vorhandenen Effekten nicht die geringste Gefahr einer Beschädigung. Es muss aber an dieser Stelle ausdrücklich darauf hingewiesen werden, dass eine solche Behandlung nur von einem Desinfektor ausgeführt werden sollte. Eine etwa durch die Hausfrau selbst vorgenommene Entwesung ist nicht empfehlenswert, da ein nicht fachmännisches Vorgehen den Erfolg zum vornherein in Frage stellt. Abschliessend möchte ich festhalten, dass eine Wanzenbekämpfung heute, mit Hilfe der DDT-Geigy-Präparate, einfach, zeitsparend, und billig ist.

Aus der Monatsversammlung vom 12. Dezember 1949.

Anwesend waren 25 Mitglieder. Herr R. Wyniger gab bekannt, dass die kommende Generalversammlung Sonntag, den 15. Januar 1950 stattfinden werde; er bat die Anwesenden, eventuelle Anträge für diese Versammlung wenn immer möglich 14 Tage vorher einzureichen.
Unter Traktandum Demonstrationen entwickelte sich eine lebhafte Diskusion über die von Herrn de Bros in der Dezembernummer unserer Nachrichten hinsichtlich Catocala promissa Esp. aufgeworfenen Fragen. Es ging daraus u.a. hervor, dass alle übrigen anwesenden Lepidopterologen, auf Grund jahrelanger Erfahrungen und Beobachtungen ein Ueberwintern dieser Art im Raupenstadium als ausgeschlossen betrachten. Wie bei allen übrigen Catocalen unserer Gegend, so hat man auch bei promissa nur von einer Ueberwinterung im Eistadium gehört. Allerdings ist allgemein bekannt, dass die Catocalen-Räupchen, bei milder Temperatur, schon ausserordentlich früh das Ei verlassen, zum Teil bereits Ende Februar und anfangs März. Dieser Umstand führte dazu, dass unsere Züchter die Eier wenn immer möglich im Eiskasten überwinterten, um das Schlüpfen der Raupen möglichst hinauszuzögern, bis die Knospen des Futters aufspringen. Wenn kein Eiskasten zur Verfügung stand, so kam man kaum darum herum, Zweige in Wasser einzustellen und im Zimmer zu treiben. Viel zu reden gab auch die Frage, was die Catocalen-Raupen veranlasst, die Baumkrone zu verlassen und sich tagsüber in den unteren Partien der Baumstämme aufzuhalten; viel Konkretes schaut dabei nicht heraus.
Kurzreferate: Als erster Redner sprach Dr. W. Eglin über "Exkursionen im Wiesenberggebiet" (oberes Baselbiet), die er mit seiner Familie in den letzten Sommerferien durchführte. Es war ein höchst interessanter Bericht über genau registrierte Beobachtungen an Pflanzen und Tieren, die der Referent während 5 Wochen angestellt hat, wobei er sein Augenmerk naturgemäss vor allem auf die Insektenwelt richtete. Eine grosse Zahl herrlicher farbiger Diapositive gab sowohl Zeugnis von der Pracht der Landschaft, wie auch von der Geschicklichkeit des Photographen bei der Aufnahme lebender Schmetterlinge. Kein Wunder, dass die packenden Schilderungen von den Zuhörern mit sehr lebhaftem Applaus verdankt wurden.
Als zweiter Referent sprach Präsident R. Wyniger über "einen Parasiten des Koloradokäfers", d.h. über einen fadenwurm, den Herr Wyniger aus Kartoffelkäfern züchtete. Auch dieses Referat wurde mit grosser Aufmerksamkeit angehört und lebhaft applaudiert. Wir brauchen an dieser Stelle indessen nicht auf Einzelheiten einzugehen, da unser Herr Wyniger ein Autoreferat zur Verfügung stellte, das wir unsern Lesern in der nächsten Nummer unserer Nachrichten präsentieren werden.

Mitteilungen des Vorstandes

Da die kommende Generalversammlung u.a. zur Frage der geplanten Ausstellung endgültig Stellung nehmen muss, sollte kein Mitglied fehlen! Anträge beliebe man bis spätestens 9. Januar an den Präsidenten R. Wyniger, Lavaterstr. 54, Birsfelden zu richten.

Inseratenspalte

Zu verkaufen: "Tessiner und Misoxer Schmetterlinge" von Carl Vorbrodt. Interessenten belieben sich zu wenden an E. de Bros, Rebgasse 28, Binningen.